

Bericht über Reise nach Berlin

(von 06.06.-10.6.2012)

Am 7.6.2012 fuhr Gysbers mit dem U-Bahn zum Kölner Hbf. Dann musste er in Kölner Hbf umsteigen. Dann fuhr er um 12.38 Uhr mit dem Re-Zug zum Kölner Flughafen ab. Gegen 13 Uhr ist er im Kölner Flughafen. Dort musste Gysbers den Computer „Buchungscode“ eingeben. Anschließend musste ich mein Sporttasche an der Abfertigung geschickt. Später würde er ca. 14.30 am dem Zoll kontrolliert. Da musste er etwas warten. Um ca. 15.15 Uhr musste er im Flugzeug einsteigen. Um 15.35 Uhr rollte unser Flug mit Germanwings los. Anschließend flog es nach Berlin-Schönfeld. Das Flug war 70% Turbulenz wegen den Druck über die dicke Wölke. Unser Flug musste über Berlin- Texel Flughafen fliegen. Leider könnte er wegen einzelne dicke Wölke den Fernsehturm Berlin Ost nicht fotografieren. Schade. Der Pilot musste auf das Kurs 250 Grad steuern und landen. Anschließend ist unser Flug um 16.34 pünktlich in Berlin-Schönfeld gut gelandet. Dann fuhr er mit dem U-Bahn zum Jugendherberge in Berlin Hermsdorf und ist ca. 18.20 gut angekommen. Als Gysbers einige gehörlose Leute aus Bonn, wo wir auch in dem Jugendherberge übernachteten. Er hat per WhatsApp an Ch. Stern gefragt, wo ihr wart. Er hat lange gewartet. Stern hat mich geantwortet, dass die andere Gruppe ca. 20 Uhr zum Jugendherberge. Ich habe mich mit Bonner Leute unterhalten. In nächsten Tag fuhren wir nach dem Frühstück mit U- und S-Bahn zum Olympiastadion Berlin, wo den Deutsche Kleinfeld Ü30 gl Meisterschaft in Berlin stattgefunden. Das Wetter war leicht sonnig. Der Senioren-Trainer hat vor dem Spiel gegen Hildesheim. Wir haben etwas Problem mit 2 Spielern (Kiefert und Bendig) wegen Verletzung. Er hat entscheiden, dass Kiefert den Torwart entscheiden und aufgestellt. Während das Spiel gegen Hildesheim hat der Torwart den Ball abschlagen zu versuchen. Plötzlich ist er wieder am Sprunggelenk schwer verletzt. Er musste die Zähne beißen. Und haben wir leider mit 0:2 verloren. Kiefert musste das Spiel aufgeben. Er könnte nicht weiter spielen. Kurz vor dem Spiel gegen Würzburg hat den Senioren-Trainer Stern den Torwart Bendig entscheiden. Ca. 5 Minute später Bendig wieder verletzt. Sein Knie ist leicht verdreht und musste das Feld verlassen. Gysbers musste den 3. Torwart für Bendig vertreten. Gegen Würzburg gewann wir mit 2:1. Und dann haben wir gegen Stuttgart (0:6) und gegen Bremen (0:7) verloren. Krazja musste wegen Rückenschmerzen aufgeben. Gegen Frankfurt haben wir keine Ersatzspieler und leider 1:7 verloren. Dann fuhren wir zum Jugendherberge. Dort dürften wir etwas ausruhen. Dann fuhren wir mit dem U-Bahn zum Kurfürstendamm in Berlin und bummeln. Da stand die alte U-Stadion „Kurfürstendamm“, wo es den 2. Weltkrieg nicht beschädigen hat. Anschließend fuhren wir zum Jugendherberge. Dort dürften wir uns etwas unterhalten und etwas Bier trinken. In nächsten 2. Tag fuhren wir nach dem Frühstück wieder zum Olympiastadion. Lombardi ist wegen den Muskelkrampf aufgeben, der lange nicht trainiert hat. Der Leiter Ch. Stern den Techniker Leiter Becker wegen 4. Spieler verletzten aufgeben informiert. Wir wollte einfach zwischen 12. bis 15. Platz per 9 Meter schießen. Ludwigsburg war einverstanden, aber Straubing hat 9 Meter Schießen abgelehnt. Wir müssten die Punkte verschenken. Wir belegten auf dem 15. Platz. 17. Mannschaft hat teilgenommen. Einige Gruppe möchte im Olympiastadion „Hertha Berlin“ des Fanshops und Glockturm besuchen. Als wir sind im Glockturm mit dem Fahrstuhl nach Oben gefahren. Oh, wir hätten schönen Blick. Anschließend gingen wir zurück. Um ca. 15.30 gingen wir auf dem kleinen Stadion, wo wir mit dem Fahne den Abschluss des deutschen Sportfests marschieren dürfte. Nach dem Abschluss fuhren wir wieder zum Jugendherberge. Gegen Abend fuhren wir zum Abendfest „Deaf Sport Night“. Die Gruppe muss trennen. Stern und Gysbers haben das berühmte Fan-Meile am Brandenburger Tor besucht. Oh, es war ja super. Zufall kamen die andere gl Leute zu uns. Wir haben viel uns unterhalten. Toll. Große Jubel, dass Deutschland mit 1:0 gegen Portugal gewonnen hat. Sieg Sieg Sieg. Dann fuhren Gysbers und Stern zum Abendfest „Deaf Sport Nigtht“. Es war nicht besonders. In der Nacht fuhren wir zum Jugendherberge. Anschließend haben wir geschlafen. In nächsten Morgen haben wir nach dem Frühstück die Jugendherberge verlassen. Dann fuhren wir zum Berliner Hbf. Um 12.03 Uhr fuhren die Gruppe nach Haus. Nur Gysbers hat bis Abend in Berlin geblieben. Er hat die Profi-Radsport „Skoda“ gesehen. Später fuhr er mit dem U-Bahn zum Bundestag und zum Brandenburger Tor. Dor hat er etwas gegessen. Dann

las er lang die Zeitung „ Bild am Sonntag“ Und dann fuhr er später als 19 Uhr zum Flughafen nach B-Schönfeld, wo er um 21.15 aufheben muss. Er musste noch einmal Buchungscode eingegeben. Gleichzeitig würde ich mein Sporttasche abgefertigt. Erledigt. Er müsste eine Stunde warten. Es war etwas leicht verspätet. Dann müsste er ca. 21. Uhr das Flugzeug einsteigen. Gegen 21.30 hob unser Flug auf. Es war ruhig. Er hat ein schöne Blick „Abenddämmerung in Höhe unter 9.000 m. Später ist sein Flug um 22.23 in Köln/Bonn. Nach der Abholung meiner Sporttasche fuhr ich mit S-Bahn nach Hause. Als war er 0.15 Uhr zu Hause. Er hätte Glück, dass er am Montag ein Tag Urlaub genommen hat.

Burkhard Gysbers

